

## Kurt Prüfer: Geltungsbedürfnis

Der Ofenbauingenieur bemühte sich immer wieder um mehr Geltung im Unternehmen. Dafür nutzte er auch die neuen politischen Verhältnisse nach der Machtübernahme durch Adolf Hitler. Im April 1933 trat er in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) ein. Bis 1937 stand er im Unternehmen der nationalsozialistischen Deutschen Arbeitsfront (DAF), einer Zwangsgemeinschaft von Unternehmern und Beschäftigten, vor. Dennoch blieb sein beruflicher Aufstieg begrenzt. Auch als Leiter der Abteilung Spezialofenbau D IV blieb er bei der Abwicklung seiner Aufträge von seinem Vorgesetzten, Fritz Sander, abhängig und musste seine Geschäftspost an die SS von ihm unterzeichnen lassen. Die Geschäftsführer trauten ihm eine eigenständige Vertretung der Firma nicht zu.

In der Telefonnotiz vom 8. September 1942 berichtete Kurt Prüfer der Geschäftsleitung über ein Gespräch mit Obersturmführer Krone in der Berliner SS-Zentrale. Dieser erkundigt sich im Auftrag von SS-Brigadeführer Kammler, Chef des SS-Bauwesens (in der Notiz fälschlich „Kämmer“), nach den Ofenlieferungen für Auschwitz.



Kurt Prüfer, Anfang der 1940er Jahre

Foto aus einem Album mit Portraits von Firmenmitarbeitern

Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar, J. A. Topf & Söhne Nr. 252, S. 55

90

**TOPF** An J. A. TOPF & SÖHNE Erfurt , den 8.9.42.  
Abteilung D IV.

Unser Zeichen: D IV/Prf./hes.  
In Sachen: Reichsführer SS, Berlin-Lichterfelde-West.  
Betrifft: Krematorium-Auschwitz.  
Vertraulich! Geheim!

**SONDERAKTEN**

8.9.42 Herr Obersturmführer Krone ruft an und erklärt, dass er zum Brigadeführer Kämmer bestellt sei und über seine Besichtigung des Krematoriums in Auschwitz, von der er gestern zurückgekehrt sei, zu berichten habe. Aus der Anlage in Auschwitz wäre er nicht klug geworden und wollte sich deshalb genau informieren, wieviel Muffeln dort zur Zeit in Betrieb seien, und wieviel Öfen mit Muffeln wir zur Zeit dort bauen und noch liefern.

Ich gab an, dass zur Zeit 3 Stück Zweimuffel-Öfen mit einer Leistung von 250 je Tag in Betrieb seien. Ferner wären jetzt in Bau 5 Stück Dreimuffel-

b.w.

8-SEP.1942	
LT	EP
Zur Beantw.	Unantwortl.

*Sonderakten D IV*

Eigener Brief. Formular 5  
2.42. 0000. L-0111

## Dokument

Telefonnotiz von Kurt Prüfer an die Geschäftsleitung, 8. September 1942

Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar, J. A. Topf & Söhne Nr. 95, Bl. 40

TOPF

Öfen mit einer täglichen Leistung von 800. Zum Versand kämen heute und in den nächsten Tagen die von Mogilew abgezweigten 2 Stück Achtmuffel-Öfen mit einer Leistung von je 800 täglich.

Herr K. erklärte, dass diese Anzahl von Muffeln noch nicht ausreichend sei; wir sollen noch weitere Öfen schnellstens liefern.

Es ist daher zweckmäßig, dass ich am Donnerstag Vormittag nach Berlin käme, um mit Herrn K. über weitere Lieferungen zu sprechen. Ich soll Unterlagen über Auschwitz mitbringen, damit nun endgültig einmal die dringenden Rufe verstummen würden.

Den Besuch für Donnerstag habe ich zugesagt.

Erinnerungsort



Topf & Söhne  
Die Ofenbauer von Auschwitz



3. Obergeschoss – Dauerausstellung



### Frage an das Dokument

Wie bewertet Prüfer sich und seine Rolle bei den SS-Geschäften in dieser Telefonnotiz?

- ▶ Pultvitrine 4:  
Dokument 4.3



### Spurensuche in der Ausstellung

Welche weiteren Motive Kurt Prüfers für die Zusammenarbeit mit der SS sind erkennbar?

- ▶ Pultvitrine 11:  
Dokument 11.3  
Erläuterungstext zu „Nach der Absprache mit Ihnen“  
Dokument 11.4  
Erläuterungstext  
„Ehrung für Kurt Prüfer“



### Weiterfragen

Berufliche Anerkennung und zufriedenstellende Entlohnung sind nachvollziehbare Ziele. Wie kann verhindert werden, dass bei der Verfolgung dieser Ziele ethische Grenzen überschritten werden und andere Menschen Schaden erleiden?

### Zum Thema außerdem

#### Mediothek

- ▶ Ordner „Geteilte Arbeit – ungeteilte Verantwortung“
- ▶ Biografische Mappe „Die Ingenieure: Kurt Prüfer, Fritz Sander, Karl Schultze“

#### Außenausstellung

- ▶ Informationsstele 5

#### [www.topfundsoehne.de](http://www.topfundsoehne.de)

- ▶ Die Innenausstellung „Mitwisser und Mittäter in der Firma“